

Wert und Wirken unseres Zivilschutzes

Autor(en): **Welte, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **36 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Autor unseres heutigen Beitrages, Hans Welte (44), Zürich, ist seit 6 Jahren Informationsbeauftragter des Amtes für Zivilschutz der Stadt Zürich.

Wert und Wirken unseres Zivilschutzes

Wenn die Bevölkerung besser wüsste, was der Zivilschutz alles unternimmt, wie er sich für den Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen (Güter) einsetzt, würden viel mehr Leute gerne im Zivilschutz Dienst tun.

Aus diesem und vielen anderen Gründen hat die Stadt Zürich seit Mitte Dezember 1977 für die Öffentlichkeit eine permanente Zivilschutz-Ausstellung «Rösliwiese».

Dem Besucher wird eine lebendig gestaltete Vorstellung aller Zivilschutz-Dienstzweige und ihrer Aufgaben geboten.

Stabsdienste

Nachrichtendienst
Übermittlungsdienst
AC-Schutzdienst

Personenschutzdienste

Schutzraumorganisationen
Betriebsschutzorganisationen

Einsatzdienste

Pionier- und Brandschutzdienst
Mehrzweckdienst
Sicherungsdienst
Überwachungsdienst

Logistische Dienste

Sanitätsdienst
Betreuungsdienst
Versorgungsdienst
Transportdienst
Reparatur- und Materialdienst
Anlagendienst
Kulturgüterschutz

Ausserdem werden ein fertig eingerichteter Operationsraum, eine Sanitätshilfsstelle mit Pflege- und Reanimationsräumen, ein Musterschutzraum und Aufenthaltsräume sowie ein Quartierkommandoposten gezeigt.

Die Ausstellung hat das Ziel, die Einwohner der Stadt Zürich mit den Aufgaben und Pflichten sowie mit den zum Schutze der Bevölkerung getroffenen Massnahmen des Zivilschutzes vertraut zu machen.

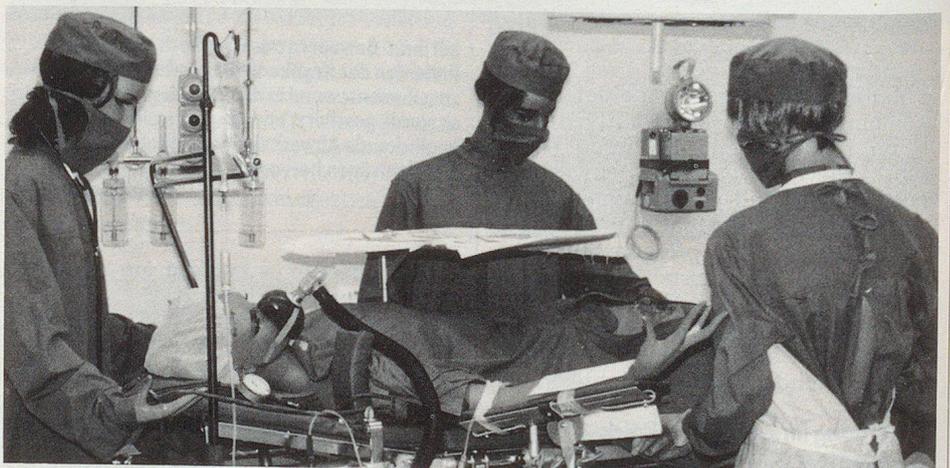
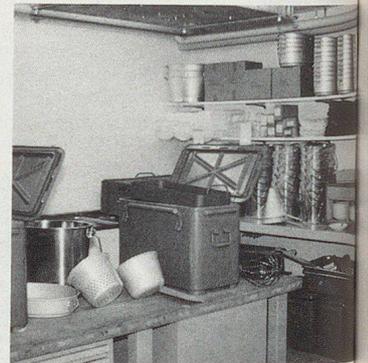
Die grösstenteils in «Fronarbeit» von Zivilschutz-Angehörigen geschaffene Ausstellung belegt eine Fläche von 1326 Quadratmetern und ist in verschiedenen Stationen unterteilt.

Zu Beginn der Ausstellung hat der Besucher die Möglichkeit, eine informative Tonbildschau über den Zivilschutz allgemein und über die Organisation des Zivilschutzes der Stadt Zürich anzuschauen.

Gleich beim Eingang erhält der Besucher anhand von Bild- und Schrifttafeln vorerst einen Eindruck von Aufgaben und Organisation des Zivilschutzes im Rahmen der Gesamtverteidigung, über Aufgaben und Organisation des Zivilschutzes der Stadt Zürich und erfährt dann, indem er durch die Ausstellung geht, wie eine Zivilschutzanlage im Ernstfall funktionieren würde. Er sieht, wie Verletzte in einem der beiden Operationssäle operiert und auf den 190 Liegestellen der Sanitätshilfsstelle gepflegt werden, wie unverletzte

jeder Besucher umfassend Bescheid. Er wird sicher beeindruckt sein, wie ihm der Zivilschutz im Notfall helfen kann. Die Ausstellung ist fünfmal jährlich am «Tag der offenen Tür» jedermann zugänglich. Jeweils am ersten Samstag in den Monaten März, Mai, Juni, September und November von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die Zivilschutz-Ausstellung «Rösliwiese» befindet sich gegenüber der Turnerstrasse 47 (Kirche Zürich Unterstrass). Tram 7 und 15 bis Röslistrasse. Der Eintritt ist gratis.



Schutzraum-Insassen in den Schlaf-räumen übernachten, in den Aufenthaltsräumen essen, trinken, lesen oder spielen. Das alles ist mit Hilfe von entsprechend hergerichteten und gekleideten Puppen recht anschaulich dargestellt. Der Rundgang führt durch fast alle Räume, den Quartierkommandoposten, das Lebensmittellager, die Notküche, die Bereitstellungsanlage, das Materialdepot, die Maschinenräume mit Notstromaggregaten, Heizungs-Lüftungs- und Kühlanlagen.

Beim Verlassen der Ausstellung weiss

Für Gruppen ab 15 Personen besteht die Möglichkeit einer geschlossenen Führung, die ebenfalls unentgeltlich ist. Vereinbarungen können mit dem Amt für Zivilschutz der Stadt Zürich, Tödistrasse 48, 8039 Zürich, getroffen werden. Zuständiger Koordinator dieser Ausstellung ist Hans Welte, Informationsbeauftragter, Tel. 01 201 73 16.

(Alle Fotos aus ZS-Ausstellung Rösliwiese)